Artikel vom 06.12.2017 · Ausgedruckt am 13.11.2026, 20:42 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/49-eu-importiert-weniger-fleisch

49 - EU importiert weniger Fleisch



Foto: imago

Die Fleischeinfuhren der Europäischen Union werden im laufenden Kalenderjahr erstmals seit 2013 wieder geringer als im Vorjahr ausfallen. Darauf deuten zumindest die aktuellen Handelsdaten der Brüsseler Kommission hin. Demnach haben die EU-Importeure in den ersten drei Quartalen 2017 insgesamt rund 996 000 t Fleisch einschließlich Nebenerzeugnissen und lebender Tiere aus Drittländern bezogen; das waren fast 140 000 t oder 12,3 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Mit Ausnahme der wenig bedeutenden Schweinefleischeinfuhren sind bei den anderen gängigen Fleischarten, wie Rind, Geflügel sowie Schaf und Ziege, teilweise deutliche Importrückgänge festzustellen. Wichtigstes Einfuhrgut war von Januar bis September mit 605 700 t Geflügelfleisch, doch fiel die Liefermenge damit um 81 300 t oder 11,8 % geringer als in der Vorjahresperiode aus. Wesentlich verantwortlich dafür war Brasilien, denn von dort gelangte mit 309 270 t fast ein Fünftel weniger Ware in die Gemeinschaft. Der Fleischskandal in Brasilien und festgestellte Hygieneprobleme bei Kontrollen der EU-Behörden dürften dabei eine maßgebliche Rolle gespielt haben. Aber auch Thailand, der zweitwichtigste Drittlandsanbieter von Geflügelfleisch auf dem EU-Markt, setzte mit 196 570 t davon gut 11 % weniger am Binnenmarkt ab. Die Ukraine profitierte dagegen von Handelserleichterungen und steigerte ihre Lieferungen in die Gemeinschaft um gut 60 %

auf 56 540 t.